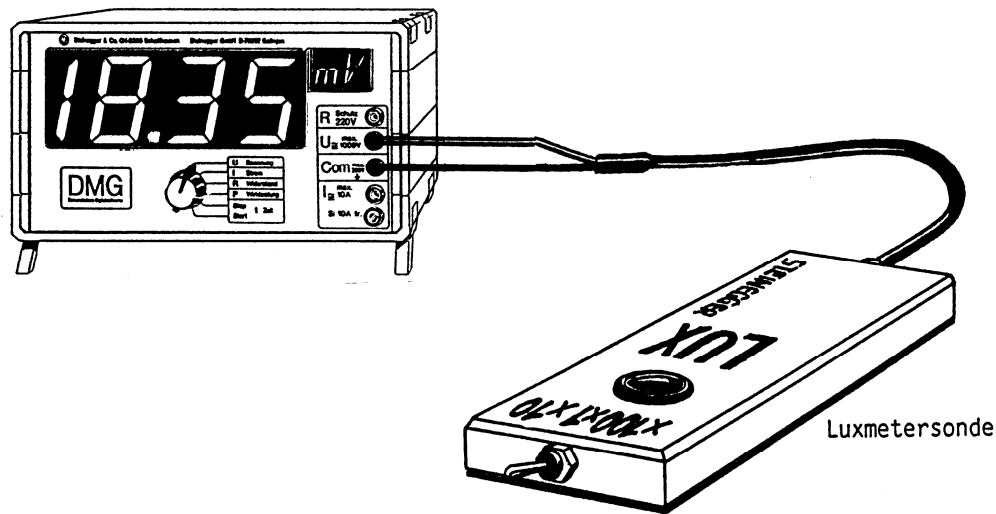


Luxmetersonde Art.Nr. 14



Die Luxmetersonde liefert ein analoges Signal von 1mV/Lux. Dabei muß darauf geachtet werden, daß das Spannungssignal 100.0mV nicht überschreitet (gutes lineares Verhalten bis 100mV). Der optimale Meßbereich liegt zwischen der Anzeige 10 und 100.

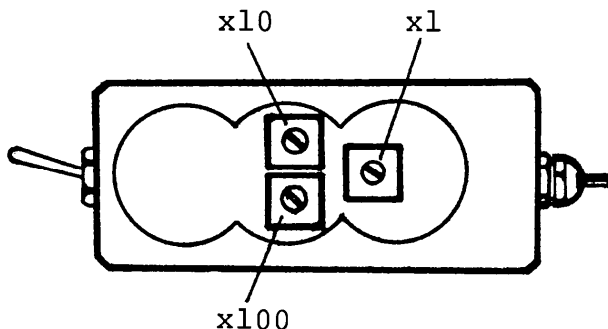
DDM: Taste "V" drücken → Anzeige 000.0mV

DMG: Funktionswahlschalter in Stellung „U Spannung“

Die Beleuchtungsstärke kann in drei Bereichen gemessen werden:

1. Bereich: Schalter in Stellung x1: 0 - 100.0 Lux (1mV/Lux)
2. Bereich: Schalter in Stellung x10: 0 - 1000 Lux (Anzeige x10, 1mV/10Lux)
3. Bereich: Schalter in Stellung x100: 0 - 10 kLux (Anzeige x100, 1mV/100Lux)

Eine Nacheichung kann jederzeit mit den drei Potentiometern auf der Unterseite der Sonde vorgenommen werden. Dazu wird die Abdeckung abgehoben. Die drei Bereiche lassen sich gemäß nachfolgender Zeichnung mit einem Schraubenzieher nacheichen.



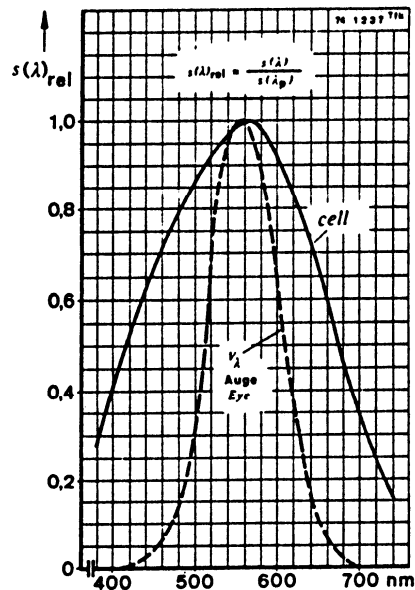
Schweiz:
Steinegger & Co. Rosenbergstrasse 23
CH-8200 Schaffhausen
Telefon 052-625 58 90 Fax 052-625 58 60

Deutschland:
Steinegger GmbH Sagenbuck 6
D-78262 Gailingen
Telefon 07734-1825 Fax 07734-1665

Beachten Sie: Bei der Bestimmung der Beleuchtungsstärke müssen die spektrale Empfindlichkeit der Meßzelle und die Abhängigkeit vom Lichteinfallswinkel berücksichtigt werden.

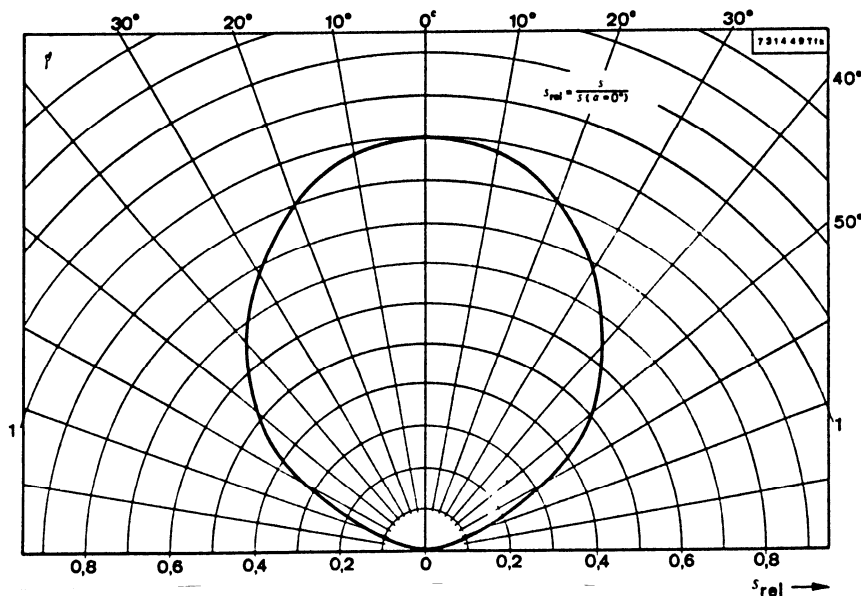
Spektralempfindlichkeit:

Die Luxmetersonde ist mit einem eingebauten Farbkorrekturfilter versehen, das an die Augenempfindlichkeit angepasst ist. Die maximale spektrale Empfindlichkeit der Zelle stimmt mit der maximalen Augenempfindlichkeit überein (560 nm). Die Zelle misst jedoch über einen größeren Spektralbereich, d.h. Ultraviolett- und Infrarotanteile werden ebenfalls in die Messung miteinbezogen (s. Diagramm Spektral-Empfindlichkeit).



Abhängigkeit vom Einfallswinkel

Schräg einfallende Lichtstrahlen werden bei der idealen Messung gemäß der Kosinus-Funktion berücksichtigt. Die Abweichungen gegenüber dem idealen Wert sind aus dem nachfolgenden Diagramm ersichtlich.



Bei Überschreitung des Messbereichs (1. Bereich: 100 lx, 2. Bereich: 1000 lx, 3. Bereich: 10 klx) treten durch Unlinearitäten Fehler auf. Achten Sie darauf, daß die optimale Anzeige zwischen 010.0 und 100.0 liegt.

Schweiz:
Steinberger & Co.
 Rosenbergstrasse 23
 CH-8200 Schaffhausen
 Telefon 052-625 58 90
 Fax 052-625 58 60



Deutschland/EU:
Steinberger GmbH
 Sagenbuck 6
 D-78262 Gailingen
 Telefon 07734-1825
 Fax 07734-1665